

Weißstorchtagebuch Stimpfach 2016

Datum	Ereignis
24.02.2016	Mit Hilfe eines von der Gemeinde Stimpfach geordneten Hubsteigers wurde das Innere des Nestes ausgeräumt und mit unten grobem und oben feinerem Obstbaumreisig ein genügend hoher Unterbau für das von den Störchen selbst zu bauende Nest hergerichtet.
22.03.2016	Am Abend ist ein Weißstorchpaar auf die Nisthilfe eingeflogen und scheint sich dort häuslich nieder zu lassen. Einer der Störche ist rechts beringt. Aufgrund von Gegenlicht und Einsetzen der Dämmerung war nur eine Teilablesung des Ringes möglich. Damit steht aber fest, dass es sich nicht um den beringten Brutstorch des Vorjahres handeln kann. Evtl. ist es ein völlig neues Paar.
23.03.2016	Das Weißstorchpaar wurde am Nachmittag ganz in der Nähe des Nestes bei der Nahrungssuche in den Jagstwiesen angetroffen. Hier konnte der Ring des beringten Weißstorches sicher abgelesen werden. Dabei wurde zur Gewissheit, was sich schon am Vorabend bei einer Teilablesung abgezeichnet hatte. Mit der Ringnummer bestätigte sich, dass es sich um das Männchen handelt, das in Ellwangen 2014 und 2015 mit zwei verschiedenen Partnerinnen erfolglos gebrütet hat. Damit dürfte feststehen, dass keiner der Vorjahresstörche nach der missglückten Brut zurückgekehrt ist und es sich um ein völlig neues Paar handelt. Auf dem Nest wurden im Laufe des Tages bereits häufig Paarungen beobachtet.
26.03.2016	Im Laufe des Samstags hat das Paar das Nest in Stimpfach verlassen und in Ellwangen übernachtet. Es sieht ganz danach aus, dass es dauerhaft umgezogen ist. Der Nistplatz in Stimpfach ist jetzt wieder frei.
29.03.2016	Wie ein Anwohner berichtet kam es am Vormittag zu einem längeren Streit zwischen zwei Weißstorchpaaren um den Horst in Stimpfach. Durchgesetzt hat sich ein unberingtes Paar, das anschließend bis auf wenige kurze Abflüge, fast ständig dort im Nest steht und auch zur Übernachtung bleibt. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass das unberingte Paar zunächst zwei Tage auf dem Schwabsberger Nest war und hierher umgezogen ist.
31.03.2016	Das unberingte Paar wird abends in Horstnähe bei der Nahrungssuche angetroffen.
04.04.2016	Das Paar macht tagsüber offensichtlich Ausflüge über die Horstnähe hinaus und wird abends wieder auf den Jagstwiesen bei Stimpfach bei der Nahrungssuche angetroffen. Die Nächte werden immer auf dem Horst verbracht.

10.04.2016	<p>Das Weißstorchpaar ist noch nicht brutbereit. Es wird zwar Nistmaterial in geringer Menge ins Nest eingetragen. Um 11:45 Uhr sind beide im Nest anwesend. Kurz darauf Abflug von beiden mit Ausnutzen der Thermik und längerem Kreisen in größere Höhe über dem Neststandort. Anschließend Abflug in Richtung Jagstheim wo das Paar auf weitere 2 in großer Höhe kreisende Störche traf und mit diesen seine Kreise zog.</p> <p>Laut Auskunft der Anwohner ist das Paar regelmäßig bei der Nahrungsaufnahme in den Jagstwiesen zu sehen und übernachtet täglich im Nest.</p>
15.04.2016	<p>Seit heute wird zweifellos auch in Stimpfach gebrütet. Es sitzt immer ein Storch im Nest. Regelmäßiges Lüften des Geleges, Wenden der Eier, Lockern des Nestbodens und Rütteln beim Hinsetzen, sowie übliche Ablösungen und Paarungen.</p>
22.04.2016	<p>Das unberingte vermutlich zum ersten Mal brütende Weißstorchpaar brütet, wie in den anderen Weißstorchhorsten so, wie es sein soll. Das Schlüpfen der ersten Küken wird bei diesem Horst am 16.05.2016 erwartet. Wollen wir hoffen, dass die Witterung in diesem Jahr zur Aufzuchtzeit der Küken keine Kapriolen schlägt und es auch in diesem Horst zu Nachwuchs kommt.</p>
11.05.2016	<p>Es wird unverdrossen gebrütet und regelmäßig abgelöst. Der Schlupf der Küken wird am 16./17.05.2016 erwartet.</p>
18.05.2016	<p>Am Abend konnten vom Mühlberg, aus größerer Entfernung mit dem Spektiv bei einer Fütterung 3 Küken festgestellt werden. Der brütende Storch setzte sich gleich wieder hin. Offensichtlich und auch rein rechnerisch sind noch nicht alle Küken geschlüpft.</p>
26.05.2016	<p>In Stimpfach konnte ich heute Abend zum ersten Mal, wenn auch mit dem Spektiv und aus großer Entfernung, bei einer Fütterung, 5 Küken erkennen. Der fütternde Storch musste zweimal einen "Nachschlag" Futter ins Nest auswürgen bis alle satt waren. Bislange wurde aufgrund des Wetters immer fleißig gehudert. Die Fütterungen waren immer ganz kurz und man konnte nichts konkretes erkennen. Die ersten sind vor 10 Tagen geschlüpft.</p>
29.05.2016	<p>Im Stimpfacher Storchennest war heute Mittag noch alles okay. Ob tatsächlich noch alle 5 da sind konnte man aufgrund des Gegenlichts an einem erhöhten Beobachtungsstandort nicht mit letzter Sicherheit feststellen. 4 sind es auf jeden Fall noch.</p>
30.05.2016	<p>Heute eine weitere gute Nachricht: In Stimpfach haben alle 5 Küken die Unwetternacht unbeschadet überstanden. Bei einer Fütterung konnte man die Vollzähligkeit feststellen.</p>

03.06.2016	Die Weißstorchfamilie im Stimpfacher Nest scheint nach den Unwettern der letzten Tage noch ziemlich komplett zu sein. Vier Küken sind es auf jeden Fall noch. Bei dem Gewusel bei einer Fütterung, aus großer Entfernung beobachtet, kann nicht ausgeschlossen werden, dass noch ein fünftes da ist, zumal die Lichtverhältnisse bei beginnendem Regen auch nicht optimal waren. Bei der Fütterung haben die Küken zweimal "Nachschlag" verlangt und bekommen. Ein gutes Zeichen. Hoffentlich bleibt es wenigstens hier so, wie es ist.
07.06.2016	Es sind immer noch mindestens vier Küken, die inzwischen kräftig gewachsen sind im Nest. Ob sich in dem Gewusel bei einer Fütterung evtl. noch ein weiteres Küken verbirgt, ist immer noch nicht klar. Der "dickste" von allen saß immer ganz vorne und hat andere verdeckt.
09.06.2016	Im Storchennest sind vier prächtige Jungstörche, einer davon schon besonders groß. Es ist nicht bekannt wann das fünfte Küken, das am 26.05.2016 noch gesehen wurde, verschwunden ist. Dieses Weißstorchpaar ist offensichtlich in der Lage, mit all den wetterbedingten Krisen der letzten Wochen umzugehen, ihre 4 Küken trocken zu halten und mit dem notwendigen Futter zu versorgen. Schade dass beide nicht beringt sind und man gar nichts über sie weiß. Alles sieht aber danach aus, dass es sich um ein erfahrenes Paar handelt, das evtl. schon einmal gebrütet hat.
13.06.2016	Mit 4 sehr hungrigen Küken, die sich alle prächtig entwickeln, geht es ständig rund. Die Storcheltern haben jetzt alle Schnäbel voll zu tun um die "Viererbande", denen die ganzen Wetterkapriolen anscheinend nichts ausgemacht haben, satt zu bekommen. Sie machen das absolut vorbildlich und wechseln sich in kurzen Abständen mit dem Füttern ab.
16.06.2016	Heute wurden mit Hilfe der Drehleiter der Crailsheimer Feuerwehr 4 Jungstörche beringt. Ein Gewicht von 2,8 kg und 2,5 kg ist für 4 Wochen alte Störche akzeptabel. Die beiden kleineren mit 2,0 kg und 1,4 kg sind jedoch zu klein. Hoffentlich holen sie in den nächsten Tagen noch auf. Im Nest lag noch ein unbefruchtetes Ei. Auffallend war, dass das Nest trotz des ständigen Regens, im Vergleich zu anderen, doch relativ trocken war. Offensichtlich ist hier der Nestaufbau so, dass das Regenwasser schnell wegsickern kann. Die witterungs- und nahrungsbedingt verklebten Schnäbel mussten gereinigt werden, damit sich die Schnäbel nicht verformen. Die Beringung wurde mit einem "Storchenfestle" unter großer Anteilnahme der Bevölkerung gefeiert.
19.06.2016	Vom Nestbesitzer wurde mitgeteilt, dass vermutlich der kleinste Jungstorch nicht mehr lebt und jetzt tot über dem Nestrand hängt. Aufgrund seines Gewichtsrückstands bekam er offensichtlich zu wenig Futter ab und wurde aussortiert.

07.07.2016	Das verbliebene Trio entwickelt sich erwartungsgemäß, aber beim zweitgrößten der Jungstörche entwickelt sich das Gefieder des linken Flügels nicht wie es sein muss. Die Handschwingen hängen vermutlich noch in den Hülsen. Mit diesem Flügel kann der Storch nicht fliegen.
10.07.2016	Der massive Gefiederschaden am linken Flügel des mittleren Jungstorchs ist, wie von der Vogelwarte Radolfzell zu erfahren war, in diesem Jahr kein Einzelfall und könnte auf witterungsbedingte Mangelernährung zurückzuführen sein. Man kann im Moment nichts für ihn tun und muss erst warten bis seine Geschwister ausgeflogen sind. Danach werden wir ihn mit Hilfe der Drehleiter der Crailsheimer Feuerwehr vom Nest herunterholen und nach einer Untersuchung durch einen Tierarzt in eine Pflegeeinrichtung bringen, wo er bis zur Mauser bleiben muss. Falls es bei ihm tatsächlich nur um eine Mangelernährung handelt besteht die Möglichkeit, dass sich das Flügelgefieder bis zum nächsten Frühjahr doch noch richtig ausbildet.
24.07.2016	In Stimpfach hat das Trio zwar weiter zugelegt. Im Moment gibt es aber wenig Aktivitäten, was sich in den nächsten Tagen ändern sollte. Der linke Flügel eines Jungstorchs hat sich zwar ein wenig verbessert. Einige Arm- und Handschwingen sind doch noch etwas nachgewachsen. Der Flügel ist so aber nicht tragfähig und man wird ihn mit der Drehleiter der Feuerwehr Crailsheim herunterholen müssen wenn seine beiden Geschwister ausgeflogen sind.
26.07.2016	Im Stimpfacher Nest wurden die Übungssprünge jetzt deutlich häufiger und auch höher. Mit dem Ausfliegen der beiden gesunden Jungstörche wird noch diese Woche gerechnet.
27.07.2016	Im Stimpfacher Nest gibt es keine Änderung. Die beiden gesunden Jungstörche machen regelmäßig ihre Hüpfen, die auch immer höher werden. Mit den ersten Flügen wird in den nächsten Tagen gerechnet. Bei dem Jungstorch mit dem Gefiederschaden am linken Flügel ist zwar eine deutliche Besserung zu sehen, aber zum Fliegen wird das wohl nicht reichen.
29.07.2016	Durch Anwohner wurde berichtet, dass die beiden gesunden Störche bereits geflogen sind und regelmäßig ihre Runden um das Nest drehen.
31.07.2016	Die beiden gesunden Jungstörche flogen um die Mittagszeit mehrfach weg und kehrten zunächst innerhalb von ein paar Minuten zum Nest zurück. Später landete einer der Jungstörche auf dem Sportplatz in Horstnähe und ging dort auf Futtersuche.
02.08.2016	Die beiden gesunden Jungstörche fliegen inzwischen zusammen mit den Altstörchen zur Futtersuche und kommen gemeinsam zurück. Am Abend versuchten bei ihrer Rückkehr zum Nest sowohl die beiden Altstörche, wie auch die Geschwister des Jungstorches

	mit Gefiederschaden, diesen ebenfalls zum fliegen zu animieren, was aber einfach nicht geht. Bei kläglichen Versuchen konnte er zwangsläufig nicht abheben. Die Altstörche flogen zu ihren Übernachtungsplätzen mit Nestblick auf der Kirche und einem angrenzenden landw. Gebäude.
05.08.2016	Der Jungstorch mit Gefiederschaden am linken Flügel sollte heute gegen 11:30 Uhr mit Hilfe der Drehleiter der Crailsheimer Feuerwehr vom Nest geholt werden, da er vorerst nicht fliegen kann. Er hatte es aber noch eiliger und kam im unkontrollierten Sturzflug von allein herunter, als die Drehleiter gerade mal halb ausgefahren war. Offensichtlich hat er sich dabei nicht verletzt, zumindest nicht sichtbar und wurde von der Weißstorchbeauftragten Ute Reinhard reisefertig verpackt. Zusammen mit einem weiteren Jungstorch aus einer Pflegestation in Bopfingen wurde er von ihr in den Nürnberger Zoo gebracht, wo er unter tierärztlicher Versorgung bis zur Mauser im nächsten Frühjahr unter Artgenossen gepflegt wird und den nötigen Auslauf hat.
09.08.2016	Am Abend wurden beim Vorbecken des Bucher Stausees auf einem frisch gegrubberten Acker 19 Jungstörche bei der Nahrungssuche angetroffen. 6 davon waren beringt, darunter auch einer der Stimpfacher Jungstörche. Mit dabei waren auch zwei der Ingersheimer Jungstörche. An diesem Tag haben offensichtlich die beiden verbliebenen Jungstörche das Nest dauerhaft verlassen. Am Abend war nur noch das Altstorchpaar zur Übernachtung auf den Dächern der Kirche und einem landw. Gebäude.
12.08.2016	Seit 2 Tagen sind die Altstörche weder im Nahrungsgebiet noch bei der Übernachtung in Nestnähe gesehen worden. Auch sie sind wohl schon weggezogen. Der Jungstorch mit dem verkrüppelten Flügel, der am 05.08.2016 in den Nürnberger Zoo eingeliefert wurde, musste eingeschläfert werden. Er stand seit 4 Tagen nicht mehr auf den Beinen und hat nichts mehr gefressen. Die tierärztliche Untersuchung dort ergab, dass er mit dem verdrehten Flügel hätte nie fliegen können.
19.08.2016	Der andere Stimpfacher Jungstorch wurde heute unter 23 Jungstörchen auf einem gegrubberten Acker südlich des Bucher Stausees bei der Nahrungssuche angetroffen.
26.08.2016	Einer der Stimpfacher Jungstörche übernachtet heute auf dem Dach des Nachbargebäudes beim AMR-Autohaus in Haisterhofen.
28.08.2016	Auf einer frisch gemähten Wiese rechts der Jagst bei Westhausen-Jagsthausen wurde der Stimpfacher Jungstorch zusammen mit 8 anderen Jungstörchen bei der Nahrungssuche angetroffen.
30.08.2016	Bei einer Überprüfung des Baumstammes, auf dem sich das Storchennest befindet wurde festgestellt, dass dieser im unteren Teil faul ist und beim nächsten stärkeren Wind umstürzen kann. Es

	bestand die Gefahr, dass der Stamm auf das benachbarte Dach mit Photovoltaikanlage oder auf den Weg stürzt und damit Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer gefährdet werden. Deshalb musste dieser sofort entfernt werden. Es läuft die Planung, auch durch das Bürgermeisteramt, in unmittelbarer Nähe einen neuen witterungsbeständigen Mast mit neuem Nest zu errichten.
09.12.2016	In unmittelbarer Nähe des bisherigen Neststandortes, auf der anderen Wegseite, wurde durch die ENBW ODR ein Metallmast mit einem Metallkorb als Nisthilfe installiert. In den Korb wurde eine Packung Reisig eingebracht.